

<b>Name</b>	<b>Bereich</b>	<b>Information</b>	<b>V.-Datum</b>
Landesbühnen Sachsen GmbH Radebeul	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2014 bis zum 31.12.2014	28.08.2015

## Landesbühnen Sachsen GmbH

Radebeul

### Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014

#### LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2014

##### LANDESBÜHNEN SACHSEN GMBH, RADEBEUL

#### 1. Allgemeiner Bericht

Die Landesbühnen Sachsen GmbH kann auch für das zweite vollständige Jahr seit der Gründung am 2. April 2012 - und der Aufnahme des operativen Geschäfts mit vollem Spielbetrieb am 1. August 2012 - auf eine positive Bilanz in Hinblick auf die Durchsetzung des kulturpolitischen Auftrags und die Umsetzung der selbstgestellten künstlerischen Konzeption verweisen.

Die inhaltliche Neuausrichtung der Landesbühnen Sachsen GmbH als mobiles Theater für Sachsen hat sich bewährt und konnte auch im Jahr 2014 überzeugen und mit neuen positiven Entwicklungen umgesetzt werden. Insofern konnte dem Hauptgegenstand des Unternehmens – Betrieb einer Landesbühne, welche Aufgaben eines Repertoiretheaters für ein regionales Spielgebiet mit Aufführungen vor Ort und an Abstecherorten insbesondere in den Kulturräumen des Freistaates Sachsen zu erfüllen hat, erfolgreich Rechnung getragen werden.

Das gilt auch für die Verwaltung und Bewirtschaftung der zwei Spielstätten: Landesbühnen Sachsen in Radebeul und Felsenbühne Rathen im Kurort Rathen.

Seit der Gründung der Landesbühnen Sachsen GmbH (im weiteren Landesbühnen Sachsen) und des damit verbundenen Übergangs des Orchesters in die Elbland Philharmonie Sachsen GmbH (im weiteren Elbland Philharmonie Sachsen) verfügt das Theater weiterhin über die Sparten Musiktheater, Schauspiel, Tanz - und seit Herbst 2014 - Figurentheater.

Die Aufführungen von Musiktheatervorstellungen erfolgen in erster Linie in Kooperation mit der Elbland Philharmonie Sachsen, aber auch projektgebunden mit anderen Orchestern wie zum Beispiel dem Leipziger Symphonieorchester Böhlen oder der Chursächsischen Philharmonie Bad Elster.

#### 2. Lagedarstellung

##### 2.1. Künstlerische Konzepte und deren Umsetzung

Die Realisierung der Spielplanvorhaben des Kalenderjahres 2014 – unter dem Motto „Empört Euch“ bzw. „Familie“ - und die Umsetzung des reichhaltigen Repertoires aller Ensembles sowohl im Stammhaus als auch in den Kulturräumen kann als erfolgreich eingeschätzt werden.

Die Gesamtbesucherzahl ist stabil: 2013 – 173.594 bei 556 Vorstellungen; 2014 – 173.992 bei 603 Vorstellungen. Die leicht gesunkene Auslastung trotz gesteigener Vorstellungen ist u. a. auf den positiven Effekt vermehrter Gastspieltätigkeit in Schulen des Bespielgebietes mit Klassenzimmerproduktionen (Kapazität ca. 25-30) sowie auf den jahreszeitlich späten Beginn der Bespielung der traditionellen Spielstätte Theater Meißen auf Grund der Flutschäden zurückzuführen.

Die Kooperation mit der Elbland Philharmonie Sachsen ist ein verlässlicher und bewährter Garant für ein vielseitiges Spielplanangebot in allen Sparten und die damit verbundene Planungssicherheit.

Die Fachkritik und die Zuschauer haben das Zusammenwirken des Musiktheaters mit der Elbland Philharmonie Sachsen auch im Jahr 2014 kritisch aber zunehmend positiv begleitet. Die Auseinandersetzung mit kritischen Beobachtungen und Hinweisen wurde im Interesse der Entwicklung des Zusammenspiels, des Klangs und der Gesamtqualität von allen Beteiligten – den jeweiligen künstlerischen Leitungen, den verantwortlichen Dirigenten und dem Orchestervorstand – sehr ernst genommen und führte zu einem kontinuierlichen, vertrauensvollen künstlerischen Diskurs. Es bleibt weiter Ziel, die hoch gesteckten Maßstäbe bei allen gemeinsamen Veranstaltungen, auch bei Gastspielen, durchzusetzen.

Grundsätzlich kann gesagt werden, dass das anspruchsvolle Opern-, Operetten-, Musical- und Konzertprogramm von den Zuschauern sehr gut angenommen wurde.

Die Fachpresse hob besonders die musikalischen Leistungen des Orchesters und aller Beteiligten bei den Produktionen „Die Hochzeit des Figaro“ (sehr lobende Kritiken beim Gastspiel in Wunsiedel im August 2014) und bei „Médée“ (mit barocken Instrumenten) hervor. Trotz umstrittener Kritiken bei der Inszenierung von „Ariadne auf Naxos“ wurde das Zusammenspiel und der Klang des Orchesters besonders lobend erwähnt. Der Doppelabend mit „König Ödipus“ und „Gianni Schicchi“ wurde von der Presse einhellig als „grandios“ und „beeindruckend“ gewertet.

Die Konzerttätigkeit der Elbland Philharmonie Sachsen in Kooperation mit den Landesbühnen Sachsen wurde durch zahlreiche kleinere Unterhaltungs- und Sonderkonzerte erweitert und bereicherte das Angebot.

Die Landesbühnen Sachsen waren mit einer Vielzahl von Aufführungen (großen, mittleren und kleinen Umfangs) aus allen Sparten in den verschiedensten Spielorten im Freistaat Sachsen präsent. Dabei konnten viele neue kommunale Partner gewonnen und bereits bestehende Kontakte ausgebaut werden, dazu gehört u. a. die gute Zusammenarbeit mit Partnern in Riesa, Hohnstein, Pirna, Böhlen,

Neustadt, Königstein und Bad Schandau. Ein breit gefächertes Angebot wird auch den Kultureinrichtungen in Freital, Großenhain und Weinböhla zur Verfügung gestellt – hier muss jedoch gemeinsam an der Erhöhung der Besucherzahlen gearbeitet werden.

Die Zusammenarbeit mit der Chursächsischen Philharmonie und dem König Albert Theater in Bad Elster spielte und spielt auch in Zukunft eine besondere Rolle. Mit diesen Partnern wird auch künstlerisch zusammengearbeitet. Zum Beispiel kam das gemeinsame Projekt „Der Schauspieldirektor“ (Mozart) zum 100jährigen Bestehen des König Albert Theaters in Bad Elster – unter Einbeziehung zahlreicher regionaler Vereine – zur viel beachteten Premiere.

Die traditionelle Bespielung des engen Partner-Theaters in Meißen mit Repertoireaufführungen und besonderen Veranstaltungen war auf Grund der Hochwasserschäden nur eingeschränkt möglich, so dass nach alternativen Spielstätten gesucht werden musste. Der verabredete Spielplan konnte auf diese Weise aufrechterhalten werden.

Auch die Bespielung der Burg Meissen wurde fortgesetzt - u. a. mit Liederabenden oder der Premiere „F.L.E.I.S.C.H.“ des neu gegründeten Figurentheaters – sowie auch die Bespielung von Schlössern und Gärten - z. B. Rammenau, Winzergenossenschaft Meißen, Burg Mildenstein, Schloss Wackerbarth - und Kirchen mit dem traditionellen Silvesterkonzert oder dem Gastspiel des Kooperationspartners York Theatre Royal (GB) mit „Shakespeare im Becher“ während des Internationalen Wandertheaterfestivals in Radebeul-Kötzschenbroda.

Das von der Bundeskulturstiftung geförderte Projekt „elbe ÜBER(N)FLUSSGESELLSCHAFT“ in Zusammenarbeit mit dem Tanztheater „bodytalk“ aus Köln hatte 2013 mit ihren Premieren „Ossimisten, Wessimisten“ und „Adams Äpfel“ viele neue Kontakte zwischen Torgau, Radebeul, Königstein, Kötzschenbroda und vor allem in Riesa geknüpft, die bis heute erfolgreich fortbestehen.

Die Premiere „Adams Äpfel“ in Königstein hatte für die nachhaltige Belebung eines alten Kinos gesorgt. Die Inszenierung erfreut sich nach wie vor, sowohl im Kino Königstein als auch auf der Studiobühne im Stammhaus Radebeul, eines großen Publikumszuspruchs. Mit dem abschließenden Projekt „Wurzeln aus Stahl“ (in Kooperation mit der Elbland Philharmonie Sachsen und zahlreichen Vereinen aus Riesa) in der Feralpi-Halle in Riesa wurden über 1300 Zuschauer aus dieser Stadt und Region erreicht.

Die Landesbühnen Sachsen konnten 2014 das Repertoire aller Sparten erweitern und damit sowohl im Stammhaus als auch auf den zahlreichen Abstecherorten – inklusive Kirchen, Schlösser und Gärten - ein vielfältiges theatrales Angebot für alle Altersklassen bereitstellen und realisieren.

In allen Sparten und Ensembles des Theaters fanden bedeutende künstlerische Entwicklungen statt, so dass die Qualität der Neuproduktionen ein sehr hohes Niveau erreichte.

Die Anzahl der Neuproduktionen vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014 im Vergleich zu 2013 verteilt sich auf folgende Genres:

Jahr	Oper	Operette	Musical	Tanzth	Schauspiel	Sp.übergr.	Figurenth.	Gesamt
2013	3	1	2	3	14	3	0	26
2014	5	0	3	3	12	3	2	28

Oper: Ariadne auf Naxos, Der Schauspieldirektor, Medée, König Ödipus, Gianni Schicchi

Musical: Annie get your gun!, Der kleine Horrorladen, No Sex!

Tanztheater: Der Tod und das Mädchen, Brel, Les Noces

Schauspiel: Der Schimmelreiter, König Lear, Der Vorname, Frank V., Empört Euch!, Adam und Eva (auch spartenübergreifend), Schneeweißchen und Rosenrot, Odysseus, Tango, Ein Winter unterm Tisch, Weizen auf der Autobahn; Hund, Frau, Mann

Spartenübergreifend: Die 14. Provinz, Wurzeln aus Stahl, Mozart-Wunderkind

Figurentheater: Die Kleinbürgerhochzeit, F.L.E.I.S.C.H.

Ein besonderer Höhepunkt im Frühjahr 2014 war die spartenübergreifende Uraufführung der „14. Provinz“ von Volker Braun, die nicht nur von der hohen Motivation der Künstler der Landesbühnen Sachsen ein beredtes Zeugnis ablegte, sondern die Landesbühnen Sachsen auch durch die überaus positiven Kritiken auf einen Schlag deutschlandweit publik machte.

Die Uraufführung des Generationenprojekts „Empört Euch!“ mit Schauspielern, Studenten und Laien aus der Region setzte am Ende der Spielzeit einen besonderen künstlerischen und politischen Akzent.

Das zu Beginn der Spielzeit 2013/14 neu formierte Tanztheater unter der Leitung des Chefchoreografen Carlos Matos konnte sich mit einem überzeugenden, anspruchsvollen Angebot sowohl im großen Saal als auch auf der Studiobühne beim Publikum und gegenüber der Fachpresse erfolgreich durchsetzen. Darüber hinaus gelang es, das Tanztheater als willkommene Ergänzung des eigenen Angebots mit vielen Vorstellungen in den Theatern Freiberg/Döbeln und Bautzen zu platzieren.

Zur Profilierung der Landesbühnen Sachsen trug ein weiterer, vom Publikum mit großer Resonanz angenommener künstlerischer Höhepunkt bei: das spartenübergreifende Theater-Spektakel IRRTÜMER 1 – FAMILIEN-WAHN-SINN mit insgesamt 5 Vorstellungen.

9 Aufführungen aller Sparten und Genres liefen an einem Abend parallel und nacheinander auf verschiedenen Spielstätten. Die Zuschauer konnten sich ihr Programm selbst zusammenstellen, viele Zuschauer kamen 2 oder 3 Mal, um alle Aufführungen zu sehen.

Das Theater-Spektakel mit seinen 9 verschiedenen Stücken verstand sich zugleich als Angebotsmesse für die Gastspielpartner. Etliche Stücke aus dem Spektakel liefen und laufen auch danach sowohl im Stammhaus als auch auf Abstecher mit großer Nachfrage weiter.

Der Theaterarbeit für Kinder und Jugendliche und der Zusammenarbeit mit Schulen gebührte auch im Kalenderjahr 2014 höchste Priorität.

Das junge.studio hatte bereits in der Spielzeit 2012/13 mit einer Vielzahl von Aktivitäten neue Kontakte zu Schulen aufgenommen und konnte dadurch langfristig viele Lehrer und Schüler an die LBS binden. Insbesondere mit dem 2013 neu entwickelten Format „Invasion – Theater bespielt Schule“ und die Schultheaterwochen konnte der Durchbruch in der Zusammenarbeit mit Schulen der Stadt und Region weiter ausgebaut werden. Es wurden sowohl die Arbeit am Standort in Radebeul intensiviert als auch im gesamten

Spielgebiet Partnerschaften für Schulen und Spielstätten angeboten, vereinbart und realisiert. Mit Ende des Kalenderjahres 2014 gibt es 7 Kooperationsverträge mit Partnerschulen im Beispielgebiet.

Mit dem Märchen „Schneeweißchen und Rosenrot“ nach den Brüdern Grimm und dem Monolog-Stück „Odysseus“ konnte das junge.studio das umfangreiche Angebot für Kinder und Jugendliche der Region erweitern. Die Etablierung der Sparte „Figurentheater“ brachte und bringt neue attraktive Möglichkeiten des künstlerischen Angebots sowohl für junge Zuschauer (Premiere: „F.L.E.I.S.C.H.“ auf der Burg Meißen) als auch für Erwachsene mit sich (Premiere: „Die Kleinbürgerhochzeit“ im Rahmen des Spektakels).

Die vom jungen.studio entwickelten speziellen theaterpädagogischen Angebote wurden gern und zunehmend genutzt: Vor- und Nachbereitung von Stücken, Schul-Theater-Wochen, Ferienangebote, Premierenklassen, Spielclubs, Theatertreffen: Alles spielt, Forum: Altentheater u. a. Der Theaterjugendklub hat vier neue Partizipationsangebote eröffnet und seine Mitgliederzahl verdoppelt.

In der ersten Etappe des Kooperationsprojekts der Landesbühnen Sachsen mit dem Theaterpädagogischen Zentrum Sachsen e. V. „Mensch und Antike“ - im Rahmen des Förderprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“, gefördert vom Deutschen Bühnenverein - konnten sich ca. 120 Kinder und Jugendliche von insgesamt 7 Schulen des Beispielgebietes in zahlreichen Workshops unter Anleitung erfahrener Künstler mit dem Thema auseinandersetzen und in den Sparten Musik, Tanz, Schauspiel, Puppentheater, Bühnenbild ausprobieren.

Zahlreiche zusätzliche Angebote und Reihen aus allen Sparten auf verschiedenen kleinen Spielstätten, insbesondere im Glashaus und Foyer, die auch auf den Abstecherorten gastierten und sich steigender Besucherzahlen erfreuten, ergänzten den Spielplan: Matineen, Lied im Glashaus (Die Winterreise, Das italienische Liederbuch, Die schöne Müllerin), Kabarett, Märchenlesungen, Dancaconcafé, Ausstellungen u. a.:

Mit der Wiedereröffnung der „Goldnen Weintraube – Die Theaterkneipe“ steht seit Oktober 2014 eine neue attraktive Begegnungs- und Spielstätte zur Verfügung: hier fanden u. a. die Premiere des Figurentheaters „Die Kleinbürgerhochzeit“ nach Brecht sowie Gastspiele und Lesungen statt. Das künstlerische Programm ist noch weiter im Aufbau begriffen.

Mit der Etablierung der „Sommer-Lounge“ und der „Winter-Lounge“ (inklusive zahlreicher Gastspiele im Stammhaus) konnte auch während der Rathen-Saison und während des Winterurlaubs der Sparten im Stammhaus gespielt werden. Beide Formate wurden sehr gut angenommen und können steigende Besucherzahlen verzeichnen.

Die Landesbühnen Sachsen waren auf vielen Festen der Region (Weinfeste, Stadtfeste, Karl-May-Fest usw.) mit künstlerischen Beiträgen präsent und konnten so neue Publikumskreise erreichen.

Zahlreiche Werbeveranstaltungen mit Künstlern aller Sparten suchten vor Ort das Publikum auf.

Die Abonnenten nahmen die Neuausrichtung des Theaters positiv auf, wie auch die Partner an den Gastspielorten.

Mit der Einführung der Theater-Cards, neu aufgelegten Anrechten wie dem Spontanrecht, dem Lehrerrecht, dem Musicalrecht oder dem Firmenrecht wurden Maßnahmen zur langfristigen Kundenbindung realisiert. Auf diese Weise konnten neue Zuschauer gewonnen werden. Trotzdem gilt der Anrechtswerbung – besonders im Bereich des Premierenabos und der großen Anrechte - weiterhin hohe Aufmerksamkeit, da hier altersbedingte Abgänge zu verzeichnen sind.

Die langfristige Planung der Stück-Ansetzungen und die damit verbundene rechtzeitige Bewerbung hat zu einem Anstieg bei den Kartenverkäufen sowohl im Stammhaus als auch auf der Felsenbühne Rathen geführt.

Die Rabattaktion für die Felsenbühne Rathen zum Jahresende 2014 hat sich im Vorverkauf für den Sommer 2015 als erfolgreich erwiesen.

Für die Felsenbühne wurde die Preisgestaltung im Interesse der Besucher und Familien mit Kindern vereinfacht.

Die groß angelegte Plakatwerbung zunächst nur für die Stücke im Großen Saal (bis Sommer 2014) und ab Herbst 2014 für alle Neuproduktionen verlieh und verleiht dem Theater ein unverwechselbares optisches Gesicht und setzt sich wieder erkennbar und identitätsstiftend in der Öffentlichkeit durch.

Die ab Herbst 2013 komplett überarbeitete Webseite der Landesbühnen Sachsen wurde weiter qualifiziert und funktioniert als Marketing- und Verkaufsinstrument.

Die Vernetzung der Landesbühnen Sachsen hat zu weiteren Kooperationen mit Kultureinrichtungen, regionalen und überregionalen Vereinen, Verbänden, soziokulturellen Einrichtungen, Theatern, Künstlern, freien Theatern in Radebeul, Dresden und im Umland geführt – projektgebunden und langfristig.

#### Felsenbühne Rathen

Die Sommerspielzeit auf der Felsenbühne Rathen kann – trotz einiger Ausfälle wegen Starkregens und trotz leichten Besucherrückgangs bei erhöhter Vorstellungsanzahl: ca. 2000 Besucher weniger bei einem Mehr von 12 Vorstellungen im Vergleich zum Sommer 2013 – als gut eingeschätzt werden.

Die neue spartenübergreifende Musicalproduktion „Fame“ wurde begeistert aufgenommen. Leider fielen witterungsbedingt mehrere Vorstellungen aus, trotzdem konnte mit dieser Inszenierung besonders auch ein jüngeres Publikum interessiert werden.

Das Musical „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ wurde dank der Doppelbesetzung (mit Schauspiel und Musiktheater) den ganzen Sommer über gespielt und zog auch in der 2. Spielsaison viele Zuschauer und Familien an.

Auch alle anderen Produktionen der Landesbühnen Sachsen - in Zusammenarbeit mit der Elbland Philharmonie Sachsen: „Der Freischütz“ „Carmina Burana“, „Dracula“ - oder „Old Surehand“ und „Mein Freund Wickie“ erzielten eine überzeugende Zuschauerresonanz.

Für eine große Bereicherung des ohnehin vielfältigen Spielplans und zusätzliche Besucherströme sorgten Gastspiele wie zum Beispiel „Der Traumzauberbaum und Mimmeli“, „Die Hexe Baba Jaga und der Hirsch mit dem goldenen Geweih“, „Der Sommernachtstraum auf Sägg`sch“.

Die Neuproduktion des Kinderstücks „Schule mit Clowns“ (in Zusammenarbeit mit der Theaterakademie Sachsen) stieß wider Erwarten nicht auf den erhofften Zuspruch bei Eltern, Kindern und Lehrern, so dass die Auslastung zu wünschen übrig ließ.

Die umfangreichen Marketing- und Werbeaktionen für die Felsenbühne Rathen (u. a. Plakat-, Rabattaktionen, Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn AG) wurden zu erfolgreichen Imagekampagnen über das konkrete Produkt hinaus, also für die Felsenbühne Rathen, die Landesbühnen Sachsen und die Elbland Philharmonie Sachsen. Dabei bewies sich einmal mehr die gute Partnerschaft mit dem Kurort Rathen und dem Nationalpark Sächsische Schweiz.

Auch das Fest „Märchenhaftes Rathen - Blutsbrüder“ gestaltete sich zu einer erfolgreichen Imagekampagne und vernetzte darüber hinaus auf beispielhafte Weise Vereine und Organisationen vor Ort mit den Landesbühnen Sachsen: Bürgerinitiativen, Kleingartenverein, Chorverein, Technisches Hilfswerk, Schiffverein, Hotels usw.

## 2.2. Vermögens- und Finanzlage

Das Vermögen der GmbH zeigt sich insbesondere im Anlagevermögen mit Buchwerten in Höhe von EUR 22.805.846,29 (Vj. TEUR 21.369).

Die GmbH hat außerdem mit dem Stammkapital in Höhe von EUR 4.000.000,00 eine gute Kapitalausstattung. Zusätzlich wurde in 2012 eine Kapitalrücklage in Höhe von EUR 200.000,00 eingezahlt. Das Vermögen, das durch Ausgliederungsvertrag in die GmbH oder durch Einlage des Freistaates Sachsen eingebracht wurde, spiegelt sich in der Kapitalrücklage wieder. Insgesamt kann die GmbH zum Bilanzstichtag ein Eigenkapital in Höhe von EUR 15.089.548,70 (Vj. TEUR 15.555) verzeichnen.

Die laufende Finanzierung der GmbH im Jahr 2014 erfolgte durch Gesellschafterzuschuss in Höhe von insgesamt EUR 13.957.363,57 und dem Zuschuss der Großen Kreisstadt Radebeul in Höhe von EUR 400.000,00. Hierbei handelt es sich um laufende Betriebskostenzuschüsse.

Im Jahr 2014 wurden vom Gesellschafter Zuschüsse für Investitionen in Höhe von insgesamt EUR 6.640.000,00 ausgereicht. Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 23. Juli 2014 standen der Gesellschaft zusätzlich die zum 31. Dezember 2013 nicht verbrauchten Investitionszuschüsse in Höhe von EUR 832.864,71 zur Verfügung. Davon wurden EUR 2.537.804,84 im Berichtsjahr investiert. Wesentliche Zugänge waren dabei die Modernisierung eines Gebäudeteils Meißner Straße 152 (Theaterbewirtschaftung und theaterpädagogischer Bereich), Inspizientenanlage, Übertitelungsanlage, technische Ausrüstung für Ton und Beleuchtung und Fuhrpark und der Umbau des Regiegebäudes auf der Felsenbühne Rathen.

Die Bank- und Kassenbestände hatten zum 31. Dezember 2014 einen Bestand in Höhe von EUR 6.615.374,29 (Vj. TEUR 2.567). Hierbei handelt es sich insbesondere um das eingezahlte Stammkapital in Höhe von EUR 1.300.000,00 und den zur Verfügung stehenden Zuschuss für den Neubau der Theaterwerkstätten.

Die Fähigkeit, den Zahlungsverpflichtungen nachzukommen, war jederzeit gegeben.

Wertpapieranlagen bestehen in Höhe von EUR 990.000,00. Die Wertpapiere wurden mündelsicher mit einer gestaffelten Laufzeit von 3 bis 7 Jahren angelegt.

Die weiteren liquiden Mittel sind bei der Sparkasse Meißen mit 0,3 % auf einem Zins- und Cash-Konto angelegt. Es ist somit garantiert, dass der volle Betrag gesichert ist und eine Rendite erwirtschaftet.

## 2.3. Ertragslage

Im Geschäftsjahr wurden Umsatzerlöse in Höhe von EUR 1.745.348,29 (Vj. TEUR 1.842) erzielt und überschritten damit den Planansatz um EUR 235.348,29. Ursache dafür sind im Wesentlichen die Mehreinnahmen mit EUR 187.341,99 auf der Felsenbühne Rathen.

Sonstige betriebliche Erträge waren in Höhe von EUR 15.379.686,42 (Vj. TEUR 14.354) zu verzeichnen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Betriebskostenzuschüsse des Freistaates Sachsen in Höhe von EUR 13.957.363,67 (Vj. TEUR 13.049) und der Großen Kreisstadt Radebeul in Höhe von EUR 400.000,00 (Vj. TEUR 400) enthalten. Des Weiteren befinden sich unter diesem Posten Erträge aus Auflösung des Sonderpostens in Höhe von EUR 677.132,14 (Vj. TEUR 578) und Fördergelder von der Kulturstiftung des Bundes in Höhe von EUR 134.924,35 (Vj. TEUR 91). Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge betragen EUR 210.266,26. Darin enthalten sind Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung in Höhe von EUR 107.864,66 (Vj. TEUR 113) und Sponsoringerträge in Höhe EUR 39.469,69 (Vj. TEUR 35).

Die Ausgaben entwickelten sich entsprechend der Planungen. Unterschreitungen im Bereich der Lohnkosten für Festbeschäftigte wurden durch Überschreitungen im Gästebereich ausgeglichen. Hierbei handelt es sich um eine normale Kompensation der beiden Bereiche, da krankheitsbedingte Ausfälle von Festbeschäftigten mit flexiblen Gästen zur Spielplan-absicherung ersetzt werden. Bei den Sachkosten gibt es Verschiebungen zwischen Materialaufwand, Fremdleistungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Insgesamt entwickelten sich die Sachkosten jedoch entsprechend den Planansätzen.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2014 beläuft sich nach Abschreibungen auf einen Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 465.101,06 (Vj. TEUR 434). Der Bilanzverlust beträgt nach Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe der Abschreibungen und Verlustvortrag EUR 8.923,46 (Vj. TEUR 5).

Statistische Ermittlungen und Kennzahlen stellen sich wie folgt dar:

Anzahl der Vorstellungen:	(Vorjahr: 556)	603
Anzahl Besucher:	173.992	(Vorjahr: 173.594)
Anzahl Abonnenten zum 31.12.2014:	1.801	(Vorjahr: 1.731)
Auslastung:	75,27 %	(Vorjahr: 79,23 %)
Karteneinnahmen:	TEUR 1.628	(Vorjahr: TEUR 1.737)

Anzahl der Vorstellungen:	(Vorjahr: 556)	603
Zuschuss pro Besucher:	82,49 EUR	(Vorjahr: 77,47 EUR)
Kostendeckungsgrad:	15,9 %	(Vorjahr: 16,7 %)

### 3. Künftige Entwicklung

#### 3.1. Vorschau auf 2015 und 2016 – künstlerische Entwicklung des Hauses

Auch in dieser Spielzeit (2014/15) sollen die unter Top 2.1. gesetzten Schwerpunkte und Trends des künstlerischen und kulturpolitischen Konzepts der Landesbühnen Sachsen fortgesetzt werden.

„Mobiles Theater für Sachsen“ heißt, die vorhandenen Kontakte und Kooperationen zu pflegen, mit künstlerischen Angeboten weiterhin attraktiv zu machen, neue Partner zu gewinnen und damit neue potentielle Besucher zu erreichen.

Neue Formen der Vernetzung z. B. mit dem Gymnasium Luisenstift in Radebeul (Premiere: „Parthenogenese“), dem Europäischen Zentrum der Künste Hellerau (Premiere der Uraufführung „Copernicus“), dem projekttheater dresden e. V. (Gastspielaustausch, Premiere des Initiativprojekts „Salome“ und Uraufführung des kubanischen Stückes „Spiel des Lebens“ in Zusammenhang mit der Kooperation mit dem Teatro del Viento in Camagüey/ Kuba), dem Theaterpädagogischen Zentrum (Projekt „Mensch und Antike“), dem York Theatre Royal (Gastspiel mit „Adams Äpfel“ in York (GB) - Verlängerung der Förderung des Doppelpassprojektes für Gastspiele durch die Kulturstiftung des Bundes), mit den Theatern in Bautzen und Freiberg/ Döbeln, ebenso die Bespielung von Schlössern, Parks und Kirchen werden realisiert bzw. fortgesetzt.

Die Kooperation mit der Elbland Philharmonie Sachsen wird sowohl im Musiktheaterbereich als auch auf dem Konzertsektor inklusive der Unterhaltungs- und Sonderkonzerte weitergeführt. Die Zusammenarbeit mit dem Theater Meißen wird fortgesetzt. Gemeinsam mit dem Freundeskreis des Theaters und der Albrechtsburg Meissen realisieren die Landesbühnen Sachsen im Juni 2015 die „Neuen Burgfestspiele Meissen“. Im Burghof kommt, unmittelbar nach der Premiere auf der Felsenbühne Rathen, „Der Glöckner von Notre Dame“ mit Tom Pauls in der Titelrolle zur dreimaligen Aufführung. Weitere Vorstellungen der Landesbühnen Sachsen ergänzen das attraktive Programm der Burgfestspiele.

Mit den Partnern in Bad Elster (König Albert Theater und Chursächsische Philharmonie) wird weiterhin intensiv künstlerisch zusammengearbeitet. Dazu gehört u. a. das gemeinsame Projekt der Aufführung der Operette „Eine Nacht in Venedig“ zu Beginn der Spielzeit 2015/16.

Die Spielplangestaltung nutzt die Potenzen und Qualitäten der am Haus versammelten Ensembles und in der Zusammenarbeit mit der Elbland Philharmonie Sachsen, um ein vielseitiges und für alle Besucherschichten attraktives Angebot zu offerieren. Spartenübergreifende Projekte haben einen besonderen Stellenwert.

Im Kalenderjahr 2015 wird es voraussichtlich insgesamt ca. 20 Neuproduktionen geben, darunter 3 große Opern (von Verdi, Mozart, Oliver Korte), 2 Operetten (Strauß, Burckhard),

4 Tanztheaterstücke (u. a. die spartenübergreifende Produktion „Dido und Aeneas“ mit der Elbland Philharmonie Sachsen), 7 Schauspielproduktionen (u. a. von Schiller, Pollak, Thomas, Beckett, Hacks), 5 Stücke für kleinere Besucher, darunter „Das Katzenhaus“ (nach Marschak) und „Momo“ (Tanztheater nach Michael Ende), sowie 3 Neuinszenierungen für die Felsenbühne Rathen s. u.).

Für November 2015 ist wieder ein großes spartenübergreifendes Theaterspektakel unter Mitwirkung der Elbland Philharmonie Sachsen geplant. Unter dem Titel IRRTÜMER 2- UTOPIEN kommen 9 Inszenierungen an einem Abend auf verschiedenen Spielstätten zur Aufführung; die Zuschauer können ihr Programm selbst zusammenstellen. Ein Teil der Aufführungen wird im Anschluss auch auf den regionalen Abstecherorten zu sehen sein.

Das junge.studio wird seine Arbeit mit den neu erprobten theaterpädagogischen Angeboten unter Einbeziehung aller Sparten fortsetzen und erweitern. Dazu gehört auch der 2. Teil des Kooperationsprojekts „Mensch und Antike“ mit einer ersten Präsentation während der Landesbühnentage und zum Rathen-Fest und zwei Aufführungen der fertigen Inszenierung auf der Felsenbühne Rathen.

Zusätzliche Reihen im Glashaus und in der „Goldnen Weintraube“ (Konzertlieder, Märchenlesungen, Matineen, Konzerte, Dancaconcafé, Ausstellungen) erweitern das Angebot für unterschiedliche und neue Publikumskreise und machen das Theater an seinem Standort lebendig.

Die etablierte Sommer- und Winterlounge wird weiterhin mit einem abwechslungsreichen Programm durchgeführt.

Die Landesbühnen Sachsen werden auch künftig auf vielen Festen der Region (Weinfeste, Stadtfeste, Entdeckertag mit der VVO auf dem Bahnhof Dresden-Neustadt, Karl-May-Fest usw.) mit künstlerischen Beiträgen präsent sein, um neue Publikumskreise zu erreichen.

Werbeveranstaltungen mit Künstlern aller Sparten suchen vor Ort das Publikum auf.

Ende Februar 2015 wurde der erste Bühnenball „Tanz der Masken“ im Stammhaus der LBS aus der Taufe gehoben.

Im März 2015 sind die Landesbühnen Sachsen zum ersten Mal Gastgeber der „16. Deutschen Landesbühnentage“: 20 von 23 Landesbühnen aus ganz Deutschland werden ausgesuchte Inszenierungen aller Sparten und für alle Altersklassen im Stammhaus Radebeul sowie in sechs Städten des sächsischen Kulturraums präsentieren. Im Rahmen der Landesbühnentage finden auch die Schultheaterwochen in Freital und Böhlen statt.

Mit der „Gala zur 24. Tanzwoche Dresden“ im April stellt sich erstmals im Stammhaus Radebeul „Das Tanzland Sachsen“ vor.

Für die Felsenbühne Rathen werden drei neue Premieren erarbeitet: „Der Glöckner von Notre Dame“ mit Tom Pauls in der Titelrolle, die UA „Winnetou I“ für Kinder und Familien und das Märchen „Schneeweißchen und Rosenrot“.

Auch ein neues Rathen-Fest unter dem Titel „Mit Odysseus, Winnetou und Co. auf Entdeckungsreise“ wird wieder viele Partner aus Rathen, dem Nationalpark Sächsische Schweiz und Kinder und Jugendliche des Kooperationsprojektes „Mensch und Antike“ mit den Künstlern der Landesbühnen Sachsen GmbH zusammenführen, um das Publikum auf die neue Saison einzustimmen.

Die bestehenden guten Kooperationen mit künstlerischen und anderen Partnern vor Ort wie

z. B. der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden, der Palucca Schule Dresden, dem Heinrich-Schütz-Konservatorium, den Kirchen in Radebeul, dem Karl-May-Museum, dem Nationalpark Sächsische Schweiz, der Volkssolidarität sowie der Diakonie Riesa, Großenhain finden ihre Fortsetzung.

Der weiteren Neugewinnung von Zuschauern und Abonnenten gilt nach wie vor hohe Aufmerksamkeit. Dazu gehören Spielplanentscheidungen und -ansetzungen ebenso wie konkrete PR-Maßnahmen (Weiterführung regelmäßiger Abo-Kampagnen, Imagewerbung, Internetauftritte, Erhöhung der Attraktivität der Homepage, Einsatz von Videos, Fahrgast-TV, Teilnahme an Messen, Partnerschaft mit der VVO und der DB Regio, mit Busunternehmen, Touristikverbänden usw.).

Die erfolgreiche Plakatwerbung für alle Neuproduktionen der Spielzeit 2015/16 in Zusammenarbeit wird mit der bisherigen Agentur fortgesetzt.

### 3.2. Vorschau auf 2015 – Haushaltslage

Der Aufsichtsrat hat in der Sitzung vom 17. März 2015 dem Gesellschafter empfohlen, vorbehaltlich der Genehmigung durch den Landtag, den Wirtschaftsplan 2015 mit laufenden Zuschüssen in Höhe von TEUR 14.803 und Investitionszuschüssen in Höhe von TEUR 1.109 zu genehmigen. Der Vorschlag wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 23. März 2015 bestätigt.

Zusätzlich dazu werden im Wege des Ausgabereesteverfahrens investive Zuschüsse aus 2014 in Höhe von TEUR 540 für die Baumaßnahme Zuwegung Felsenbühne Rathen beantragt.

Mit diesen Zuschüssen verfügt die GmbH über eine solide Gesamtausstattung in 2015.

Folgende größere Baumaßnahmen sind geplant und stellen eine Investitionsverpflichtung der Gesellschaft gegenüber dem Gesellschafter dar:

Fortsetzung des Neubaus der Theaterwerkstätten (geplante Fertigstellung 2016)

Felsenbühne Rathen:

Beginn des Um- und Ausbaus der Zuwegung und des Konzertpavillons; vorbereitende Planungen für neuen Gebäudekomplex.

Die geplanten Investitionen werden durch die Investitionszuschüsse des Gesellschafters finanziert.

### 3.3. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die finanzielle Ausstattung der GmbH ist derzeit stabil. Trotzdem sind ungeplante Ereignisse wie witterungsbedingte Umsatzeinbrüche in der Sommersaison in Rathen nicht auszuschließen.

Zur weiteren Absicherung des Musiktheaters muss vorausschauend die Vertragsverhandlung über den 31. Juli 2018 hinaus mit der Elbland Philharmonie Sachsen in den Fokus gestellt werden.

Das Risikomanagement der GmbH ist weiterhin im Aufbau. Im Jahr 2014 wurde eine umfangreiche Analyse und Auswertung von Risikofaktoren durchgeführt. Halbjährlich sollen die Betrachtungen aktualisiert werden.

Im Bereich Controlling wurde im Jahr 2014 das Berichtswesen erweitert, um transparente Analysen über die Geschäftslage herzustellen und die sparsame Mittelverwendung zu dokumentieren.

Sparmaßnahmen im Personalbereich sind nur bedingt durchsetzbar oder führen bei Nichtwiederbesetzung notwendiger Stellen zu einer Gefährdung oder starken Einschränkung des Spielbetriebes. Nicht nur im künstlerischen, auch im technischen Bereich und in der Verwaltung waren und sind Nachbesetzungen von Stellen zwingend erforderlich, um dem kulturpolitischen Auftrag, künstlerischen Ansprüchen und den Sicherheitsbestimmungen gerecht zu werden.

Als Risiko muss der fehlende Haustarifvertrag für die nicht künstlerischen Mitarbeiter der Landesbühnen Sachsen GmbH bezeichnet werden.

Noch offen ist die Regelung für die Verpflichtung aus dem Ausgliederungsvertrag, in der zu klären ist, wie und ob die übertragende Gebietskörperschaft (der Freistaat Sachsen) im Innenverhältnis gegenüber der übernehmenden Gesellschaft (die Landesbühnen Sachsen GmbH) weitere Verkehrssicherungspflichten im Interesse einer weiteren ungehinderten Nutzung für die Grundstücke mit den Flurstück-Nr. 127/2 und 127/3, Gemarkung Niederrathen, als Bühne einschließlich Zuwegung übernimmt. Hier ist ein Kooperationsvertrag in Arbeit.

Auch zukünftig werden für den Betrieb des Unternehmens dauerhaft und ausreichend Zuschüsse erforderlich sein, um die Zahlungsfähigkeit zu sichern.

**Radebeul, den 13. April 2015**

***gez. Manuel Schöbel, Intendant***

***gez. Till Wanschura, Kaufmännischer Geschäftsführer***

**BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2014**

**LANDESBÜHNEN SACHSEN GMBH, RADEBEUL**

**AKTIVA**

	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	22.805.846,29	21.368.507,65
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	71.875,00	80.770,00
II. Sachanlagen	21.743.971,29	20.297.737,65
1. Grundstücke und Bauten	17.738.370,30	17.262.421,30
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.441.830,05	1.070.282,05
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.124.033,00	1.110.513,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.439.737,94	854.521,30
III. Finanzanlagen	990.000,00	990.000,00
B. UMLAUFVERMÖGEN	7.337.577,60	3.259.598,23
I. Vorräte	554.622,82	551.902,53
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	167.580,49	140.995,59
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	6.615.374,29	2.566.700,11
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	35.312,64	41.977,59
	30.178.736,53	24.670.083,47

**Passiva**

	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
A. EIGENKAPITAL	15.089.548,70	15.554.649,76
I. Gezeichnetes Kapital	4.000.000,00	4.000.000,00
II. Kapitalrücklage	11.098.472,16	11.559.468,22
III. Bilanzverlust	-8.923,46	-4.818,46
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN	8.215.138,98	6.354.466,28
C. RÜCKSTELLUNGEN	612.496,54	543.935,20
Sonstige Rückstellungen	612.496,54	543.935,20
D. VERBINDLICHKEITEN	6.255.302,31	2.217.032,23
- Verbindlichkeiten aus Steuern: EUR 1.937,08 (Vorjahr: EUR 1.398,89)		
- Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 4.707,97 (Vorjahr: EUR 4.066,21)		
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	6.250,00	0,00
	30.178.736,53	24.670.083,47

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2014**

	2014 EUR	2013 EUR
1. Rohergebnis	12.343.061,02	11.577.814,93
2. Personalaufwand	-9.669.806,85	-9.308.822,79
a) Löhne und Gehälter	-7.842.680,79	-7.581.908,17
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.827.126,06	-1.726.914,62
- davon für Altersversorgung: EUR 298.816,24 (Vorjahr: EUR 291.831,80)		
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.096.526,32	-1.011.562,31
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.042.450,80	-1.709.715,28
5. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	14.389,59	2.250,10
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18.610,89	41.338,07
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.515,11	-1.689,00
- davon aus der Abzinsung: EUR 2.467,79 (Vorjahr: EUR 1.689,00)		
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-435.237,58	-410.386,28
9. Sonstige Steuern	-29.863,48	-23.392,72
10. Jahresfehlbetrag	-465.101,06	-433.779,00
11. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-4.818,46	-713,46
12. Entnahme aus der Kapitalrücklage	460.996,06	429.674,00
13. Bilanzverlust	-8.923,46	-4.818,46

**ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2014****LANDESBÜHNEN SACHSEN GMBH, RADEBEUL**

## 1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014 wurde nach den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften unter Beachtung der Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Zur Verbesserung der Klarheit und Aussagekraft hat die Gesellschaft von der Vorschrift des § 265 Abs. 5 HGB Gebrauch gemacht und in der Gewinn- und Verlustrechnung die Untergliederung „Aufwendungen für Honorarkünstler“ eingefügt. Der Vorjahresausweis wurde aufgrund der Erfüllung des Grundsatzes der Darstellungstetigkeit (§ 265 Abs. 1 HGB) entsprechend angepasst.

## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### Vorbemerkungen

Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, die durch Ausgliederungsvertrag vom 20. Dezember 2012 vom Staatsbetrieb Landesbühnen Sachsen in das GmbH-Vermögen übernommen wurden, werden entsprechend dem eingereichten Antrag auf Buchwertfortführung fortgeführt und abgeschrieben. Aufgrund der Rückwirkung der Ausgliederung erfolgt die Buchwertfortführung zum 1. Oktober 2012.

Die historischen Anschaffungskosten und die kumulierten Abschreibungen des übertragenden Rechtsträgers wurden weiterhin statistisch erfasst und in das Anlagengitter der Landesbühnen Sachsen GmbH einbezogen.

Die ab 1. Oktober 2012 neu angeschafften Wirtschaftsgüter werden mit Anschaffungskosten bewertet.

### 2.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Bewertung erfolgt mit Anschaffungskosten bzw. mit den fortgeführten Buchwerten zum 1. Oktober 2012 nach Abzug linearer Abschreibungen unter Zugrundelegung einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bis drei Jahren.

### 2.2. Sachanlagen

#### Grundstücke und Bauten

Die Bewertung erfolgt mit Anschaffungskosten bzw. mit den fortgeführten Buchwerten vom 1. Oktober 2012 nach Abzug linearer Abschreibungen unter Zugrundelegung einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Die Bewertung der durch Ausgliederungsvertrag übernommenen Grundstücke und Bauten basiert auf den im Jahr 2006 durch die Kaiser Baucontrol Ingenieurgesellschaft mbH, Dresden, angefertigten Wertgutachten und deren Fortschreibung. Die im Gutachten angesetzten Restnutzungsdauern wurden berücksichtigt.

Im Rahmen der Vermögensübertragung zum 1. Oktober 2012 wurden die bisher nicht betriebsnotwendigen Grundstücksbestandteile des Grundstückes Meißner Straße 152, Radebeul, in das Vermögen der GmbH eingebracht. Die Bewertung der Grundstücksteile erfolgte ebenfalls auf der Basis der Wertgutachten der Kaiser Baucontrol Ingenieurgesellschaft mbH aus dem Jahr 2006 und deren Fortschreibung.

#### Technische Anlagen und Maschinen sowie andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung

Die Vermögensgegenstände sind mit Anschaffungskosten bzw. mit den fortgeführten Buchwerten zum 1. Oktober 2012 abzüglich linearer Abschreibung unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bewertet.

Im Berichtszeitraum angeschaffte Anlagegüter mit einem Anschaffungswert von bis zu EUR 150,00 wurden im Jahr des Zugangs sofort abgeschrieben.

Abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten im Einzelfall EUR 150,00, aber nicht EUR 410,00 übersteigen, wurden ebenfalls im Jahr des Zugangs sofort abgeschrieben.

Bei Anschaffungskosten über EUR 410,00 erfolgte eine reguläre lineare Abschreibung nach pro-rata-temporis.

### 2.3. Finanzanlagen

Verzinsliche Ausleihungen sind zum Nennwert bilanziert.

### 2.4. Vorräte

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten.

Für einige Vorräte wurden mit Kauf der Vorräte zum 1. August 2012 Festwerte gebildet, die in dieser Höhe zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 enthalten sind.

### 2.5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nominalbetrag angesetzt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen war kein Wertberichtigungsbedarf angezeigt.

### 2.6. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Nennwerten bilanziert.

### 2.7. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten betrifft Ausgaben nach dem Abschlussstichtag, die den Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

### 2.8. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Der Ausweis betrifft Investitionszuschüsse des Freistaates Sachsen, die entsprechend der Buchwertfortführung zum 1. August 2012 als Wertansatz übernommen bzw. durch Neuinvestitionen ab 1. August 2012 zugeführt wurden. Er wird entsprechend der durchschnittlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der begünstigten Vermögensgegenstände linear aufgelöst.



## 2.9. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostenänderungen angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden entsprechend ihrer Restlaufzeit gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem fristkongruenten von der deutschen Bundesbank vorgegebenen durchschnittlichen Marktzins abgezinst.

## 2.10. Verbindlichkeiten

Der Ansatz der Verbindlichkeiten erfolgt mit dem Erfüllungsbetrag.

## 3. Erläuterungen zur Bilanz

### 3.1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird in der Anlage des Anhangs dargestellt.

### 3.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen haben in Höhe von EUR 6.036,92 (Vj. EUR 7.013,40) eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

### 3.3. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben in Höhe von EUR 6.246.910,62 (Vj. EUR 2.214.326,65) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Verbindlichkeiten über 5 Jahre bestehen nicht.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen in Höhe von EUR 5.068.777,01 (Vj. TEUR 1.171) Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter.

### 3.4. Haftungsverhältnisse

Wegen § 133 Abs. 1 UmwG haften für die Verbindlichkeiten des Staatsbetriebes, die vor dem Wirksamwerden der Ausgliederung begründet worden sind, der Freistaat Sachsen und die Landesbühnen Sachsen GmbH als Gesamtschuldner.

## 4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 4.1. Rohergebnis

Im Rohergebnis sind Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse i. H. v. EUR 677.132,14 (Vj. EUR 578.449,56) enthalten.

### 4.2. Materialaufwand

In diesem Posten sind Aufwendungen für Honorar-Künstler einschließlich der Arbeitgeber-Anteile zur Sozialversicherung und der Künstlersozialkasse i. H. v. insgesamt EUR 652.665,35 (Vj. TEUR 609.926,50) enthalten. Diese wurden im Geschäftsjahr 2013 unter dem Personalaufwand (EUR 564.086,22) und unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (EUR 45.840,28) ausgewiesen. Der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst.

### 4.3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In diesem Posten sind Anlagenabgänge i. H. v. EUR 3.939,88 (Vj. EUR 666,25) enthalten. Des Weiteren wurden hier periodenfremde Aufwendungen aus den im Geschäftsjahr 2012 nicht verwendeten Betriebsmittelzuschüssen des Freistaates Sachsen in Höhe von EUR 41.767,00 ausgewiesen.

## 5. Sonstige Angaben

### 5.1. Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten im Geschäftsjahr beträgt:

	2014	2013
Beschäftigte	73	76
Künstlerisches Personal	139	136
Gesamt	212	212

### 5.2. Organe

Die Geschäftsführung der GmbH besteht im Geschäftsjahr 2014 aus folgenden Personen:

Geschäftsführer	Beruf	Datum
Herr Manuel Schöbel, Intendant	Dipl. Theaterwissenschaftler	seit 1. August 2012
Herr Till Wanschura, Kaufmännischer Geschäftsführer	Dipl.-Kulturarbeiter	seit 1. August 2012

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Alle Mitglieder am 25.05.2012 entsendet.	Bemerkung
Ministerialdirigent Thomas Früh (Vorsitzender)	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, Abteilungsleiter Abteilung Kunst

Alle Mitglieder am 25.05.2012 entsendet. Günther Störzinger (Stellvertreter)	Bemerkung Pensionär ehemaliger Leiter des Referates 32, Sächsisches Staatsministerium der Finanzen
Bert Wendsche	Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Radebeul
Barbara Kunz	Pensionärin ehemalige Geschäftsführende Direktorin der Landesbühnen Sachsen
Kerstin Träger	Betriebswirtin

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates betragen im Geschäftsjahr 2014 EUR 812,00 (Vj. EUR 1.290,00).

### 5.3. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Zum Bilanzstichtag besteht gegenüber Lieferanten ein offenes Bestellobligo in Höhe von TEUR 2.159,3.

### 5.4. Ergebnisverwendungsvorschlag

Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 8. Mai 2013 und 31. März 2015 werden EUR 460.996,06 aus der Kapitalrücklage entnommen. Dieser Betrag entspricht den Abschreibungen und Abgängen auf das gegen Kapital eingelegte Anlagevermögen. Der Bilanzverlust wird auf neue Rechnung vorgetragen.

## Radebeul, 13. April 2015

**gez. Manuel Schöbel, Intendant**

**gez. Till Wanschura, Kaufmännischer Geschäftsführer**

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				
	1. Jan. 2014 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2014 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	317.564,98	19.630,48	0,00	4.400,00	332.795,46
II. SACHANLAGEN					
1. Grundstücke und Bauten	19.335.067,24	905.347,14	84.034,97	0,00	20.324.449,35
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.407.665,98	615.943,36	6.936,66	5.618,12	3.024.927,88
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.081.997,30	304.654,70	12.647,01	13.999,75	3.385.299,26
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	854.521,30	692.229,16	-103.618,64	3.393,88	1.439.737,94
	25.679.251,82	2.518.174,36	0,00	23.011,75	28.174.414,43
III. FINANZANLAGEN	990.000,00	0,00	0,00	0,00	990.000,00
	26.986.816,80	2.537.804,84	0,00	27.411,75	29.497.209,89
	AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				
	1. Jan. 2014 EUR	Zuführungen EUR	Auflösungen EUR		31. Dez. 2014 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	236.794,98	28.524,48	4.399,00		260.920,46
II. SACHANLAGEN					
1. Grundstücke und Bauten	2.072.645,94	513.433,11	0,00		2.586.079,05
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.337.383,93	250.828,02	5.114,12		1.583.097,83
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.971.484,30	303.740,71	13.958,75		2.261.266,26
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00		0,00
	5.381.514,17	1.068.001,84	19.072,87		6.430.443,14
III. FINANZANLAGEN	0,00	0,00	0,00		0,00
	5.618.309,15	1.096.526,32	23.471,87		6.691.363,60
	NETTOBUCHWERTE				
				31. Dez. 2014 EUR	31. Dez. 2013 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				71.875,00	80.770,00
II. SACHANLAGEN					
1. Grundstücke und Bauten				17.738.370,30	17.262.421,30
2. Technische Anlagen und Maschinen				1.441.830,05	1.070.282,05
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				1.124.033,00	1.110.513,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				1.439.737,94	854.521,30
				21.743.971,29	20.297.737,65
III. FINANZANLAGEN				990.000,00	990.000,00
				22.805.846,29	21.368.507,65

Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers bezieht sich auf den Jahresabschluss in der aufgestellten Form. Die Offenlegung erfolgt in verkürzter Form gemäß §§ 325 ff. HGB.

### BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Landesbühnen Sachsen GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen

Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung zur Liquiditätssituation im Lagebericht hin. Dort ist dargestellt, dass der Betrieb der Gesellschaft dauerhaft von der Gewährung ausreichender Zuschüsse abhängig ist.

**Radebeul, 14. April 2015**

**Schneider + Partner GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft**

*gez. Horn, Wirtschaftsprüfer*

*gez. Fetke-Richter, Wirtschaftsprüfer*

#### **Sonstige Berichtsbestandteile**

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 8. Juni 2015 festgestellt.

---